Die Schultüte

INFORMATIONEN DES MATTHIAS-CLAUDIUS-SOZIALWERKES BOCHUM

AKTUELL. *Vorstellung der neuen Klassen*
TRÄGERVEREIN. *Neuer Geschäftsführer und neue Schulleiterin der Grundschule*
GRUNDSCHULE. *Zumbathon zu Gunsten der OGS*
GESAMTSCHULE. *Besuch des Fachtages psychosoziale Gesundheit*

Der Deutsche Schulpreis 2018 Preisträger

04
OKTOBER 2023

Das Ideenhaus
Rodemann

Living. Fashion. Lifestyle.

Küchen

Das Ideenhaus Rodemann

Dein Partner für schöne Wohntrends, moderne Küchenideen und spannende Mode in Bochum.

Erlebe die neuesten Trends bei uns im Haus und lass dich inspirieren.

Wir freuen uns auf dich!

Silke & Stefan Rodemann

...und das gesamte Team vom Ideenhaus.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren

Hattinger Straße 765 · 44879 Bochum · 0234 94193 0 · ideenhaus@rodemann.de · www.rodemann.de

Stefan Osthoff

Eingetütet

Der Deutsche Schulpreis 2018 Preisträger

Zu Beginn

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe nach den Sommerferien stellen wir Ihnen traditionell unsere neuen Klassen aus allen Schulen und unsere neuen Mitarbeiter:innen vor. Viele freuen sich deshalb besonders auf diese Ausgabe, weil man sehen kann, welche Kinder und Geschwisterkinder in welchen Klassen die Schulen besuchen. In der Druckausgabe stehen deshalb die Vor- und Zunamen. In der elektronischen Ausgabe sind aus Datenschutzgründen alle Namen herausgelöscht. Auch bei unserem Träger und in der Leitung hat sich einiges getan. Mit Michael Schmidt stellen wir unseren neuen Geschäftsführer vor und mit Andrea Münch die neue Leiterin der Grundschule. Auch unser Layouteam der Schultüte hat sich vergrößert. Wir begrüßen herzlich Martin Krein in unserem Team. Martin ist der Meinung, wir könnten unser Layout nun langsam etwas moderner gestalten und hat bei den Vorstellungen auf den Seiten 16-22 einige seiner Ideen schon mal eingebracht. Gefällt Ihnen das?

Informationen während der Anmeldephase für die neuen Klassen. Hier im Raum des Mathe-Lernbüros beim Tag der offenen Tür der Gesamtschule.

Werben Sie gerne in Ihrem Bekanntenkreis für unsere Schulen. Informationen finden Sie jeweils auf den Homepages der Schulen.

Die Berichte über die Sommeraktivitäten sind traditionell besonders geprägt von Sportveranstaltungen, bei denen das gute Wetter genutzt wurde. Bei sommerlichen Temperaturen konnte der Zumbathon an der Grundschule stattfinden. Nicht nur Lotta und ihre Schwester Hannah, die beiden Mädchen auf unserem Titelbild, hatten viel Spaß. Sie nutzen die zahlreichen weiteren Angebote, die die OGS mit Hilfe von Eltern auf die Beine gestellt hat. Auch die weiteren Artikel über den Westparklauf und unsere eigenen Sport-, Schwimm- und Spielfeste zeugen davon, wie wichtig die Bewegung und der Sport an der frischen Luft für unsere heranwachsende Generation sind. Auch beim Halbmarathon der Stadtwerke haben wieder Schülergruppen der MCS teilgenommen - darüber berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Wir freuen uns auch noch über erfolgreiche Sportler, die an nationalen oder internationalen Meisterschaften teilgenommen haben. Was diese dabei erlebt haben, wird aus Platzgründen auch Thema in der nächsten Ausgabe sein.

Der Herbst ist auch Anmeldezeit für die neuen Schuljahre. Wir freuen uns über engagierte Eltern, die sich mit unserem pädagogischen Konzept und unserer Haltung auseinandergesetzt haben und ihre Kinder anmelden. Machen Sie gerne durch Mund-zu-Mund-Propaganda auf uns aufmerksam. Alle Infos zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage der jeweiligen Schulen.

Rechts auf dieser Seite sehen Sie die aktuelle Einladung zum diesjährigen Weihnachtsbasar. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits auf Hochtouren. Wir freuen uns auf diesen Termin, beim dem traditionell die Möglichkeit besteht, sich als ganze MCS-Gemeinschaft zu treffen und wiederzusehen.

Also dann, wir sehen uns beim Basar!

Nach einem sehr gelungenen und stimmungsvollen Basar im letzten Jahr haben wir uns entschieden, auch dieses Jahr den Basar wieder draußen stattfinden zu lassen. Notieren Sie sich den 25.11.2023.

Alle jeweils aktuellen Informationen, Möglichkeiten zur Standanmeldung usw. finden sich auf der Homepage des Schulfördervereins:

www.foerderverein@mcs-bochum.de

HOOSE
BEDACHUNGEN
Qualität aus Tradition seit 1919

Ist mein Dach noch in Ordnung? Lohnt sich für mein Dach der Einbau einer Solaranlage?

Wir beraten Sie gerne!

Dachdeckermeister • Solarteur • Gebäudeenergieberater

Tel. 0234 / 49 22 77 • www.hoosedach.de

Paul Hoffmann GmbH

Fenster-, Türen- und Fassadenbau

Kleine Ehrenfeldstraße 6 . 44789 Bochum
Tel. (0234) 58 88 78 - 0 . Fax (0234) 58 88 78 - 10
info@hoffmann-fenster.de . www.hoffmann-fenster.de

Inhalt

Ausgabe 4/2023

Michael Schmidt, neuer Geschäftsführer des Trägervereins mit seinen Mitarbeiterinnen. Seite 16.

30 Jahre Schulbibliothek - das wurde mit Schülern, aber vor allem auch mit Ehemaligen groß gefeiert. Seite 24.

Tolles Rahmenprogramm beim „Zumbathon“ zu Gunsten der OGS. Seite 36.

ZU BEGINN

Eingetütet ····· **3**
Inhalt ····· **5**

VORSTELLUNGEN

Und so sehen wir aus... ····· **6**
Neue Schülerinnen und Schüler der Klassen 1, 5 und 11 in den Schulen ····· 6
Willkommen im Team der MCS ····· **14**
Vier neue Lehrkräfte an den Schulen ····· 14
Michael Schmidt ····· **16**
Neuer Geschäftsführer ····· des Trägervereins ····· 16
Andrea Münch ····· **20**
Neue Schulleiterin der Grundschule ····· 20
Shari Rabe ····· **22**
Neue Mitarbeiterin in den ····· Claudius-Höfen ····· 22

GESAMTSCHULE AKTUELL

Bücher, um zu leben und zu wachsen ··**24**
Schulbibliothek der Gesamtschule feiert ··· 30. Geburtstag mit einer Festwoche ···· 24
Vom Zustand des Wohlbefindens ····· **28**
Fachtag unseres Netzwerkes zum Thema psychosoziale Gesundheit ····· 28
Als gleichwertige Stimme Gehör finden **30**
Schüler*sprecherinnen im Interview ····· 30
Von Dur bis Moll war alles dabei ····· **32**
Ein Jahresrückblick der MCS-Big Band ···· 32

GRUNDSCHULE AKTUELL

Die Grundschule beim Westparklauf ··· **34**
Mädchen wurden sogar ····· Stadmeisterinnen ····· 34
MCS goes Zumba ····· **36**
Zumbathon an der Grundschule ····· 36
Evergreen mit Gemeinschaftssinn ····· **38**
Spiel- und Sportfest Grundschule ····· 38

GESAMTSCHULE AKTUELL

Schwimmfest 2023 ····· **40**
Leere Flure und Klassenräume ····· 40

GRUNDSCHULE AKTUELL

Eulenklasse gratuliert dem VfL Bochum **42**
Kunstwerk in der Ausstellung zum 175. Vereinsjubiläum ····· 42

Die Schultüte wird auch im 36. Jahrgang ihres Erscheinens vom Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V kostenlos herausgegeben. Über Spenden zur Deckung der Kosten, für pädagogische Aufgaben und die erforderlichen Investitionsvorhaben unserer Schulen freuen wir uns. Konto- und Adressangaben finden Sie im Impressum.

Spenden an das Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. sind von der Steuer absetzbar.
Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5798/0886 vom 01.03.2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetztes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.
Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden. Sie erhalten von uns unaufgefordert zu Beginn des Jahres eine Spendenbescheinigung. Tragen Sie bitte deshalb deutlich Ihren Namen und Ihre Adresse ein. Wir danken für Ihre Hilfe.

IMPRESSUM

Gesamtschule und Redaktion Schultüte:
Weitmarer Straße 115 a, 44795 Bochum - Tel. 0234/94365-0
Grundschule
Nevelstraße 3, 44795 Bochum -T el. 0234/94365-440
Internet www.mcs-bochum.de
E-Mail-Adressen
Grundschule@mcs-bochum.de
Gesamtschule@mcs-bochum.de
Redaktionsleiter Stefan Osthoff
Redaktionsteam Schüler/innen: Maya und Leoni Helmboldt, Marie Mühlhöfer, Jonathan Wirtz, Neele Uhlenbruch, Emil Görtzen, Manelyia Noroozi, Ida Sobek, Luise Reip
Eltern: Claudia Ruddat, Bettina Wendland, Fiona Helmboldt, Kerstin Uecker, Susanne Wahlig, Annika Vössing.
Lehrer/innen: Stefan Osthoff, Kathleen Hehmann, Sonja Herke.
Herausgeber, Verleger
Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.
Essener Str. 192, 44793 Bochum
Tel. 0234/94365-620

Titelbild: Marie Haberhausen
Fotos: Jonas Katzer, Stefan Osthoff, Wiebke Strohmeyer, Matthias Mündelein, Marie Haberhausen, Fiona Helmboldt.
Gestaltung: Andreas Göbel, Roger Cunow, Martin Krein, Stefan Osthoff
Verantwortlich für Anzeigen Stefan Osthoff, Tel.: 0234/94365-340, E-Mail: osthoff@mcs-bochum.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2023.
Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.012.2023.
Bei allen in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die verwendete Form immer für beide Geschlechter. Wir akzeptieren die Schreibweise der Schreibenden. „Die Schultüte“ erscheint jedes Quartal und ist kostenlos zu beziehen.
Spenden erbeten auf das Konto
Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.
IBAN DE51 5009 2100 0000 3444 00, BIC GENODE51BH2, FREIKIRCHEN.BANK Bad Homburg.

Und so sehen wir aus …

Die neuen Schülerinnen und Schüler der Klassen 1, 5 und 11 in der Grundschule, der Gesamtschule und dem Berufskolleg

FUCHSKLASSE:

WASCHBÄRENKLASSE:

5A

5B

Auch für kniffelige Aufgaben finden wir im Handumdrehen die perfekte Lösung.

rehms druck

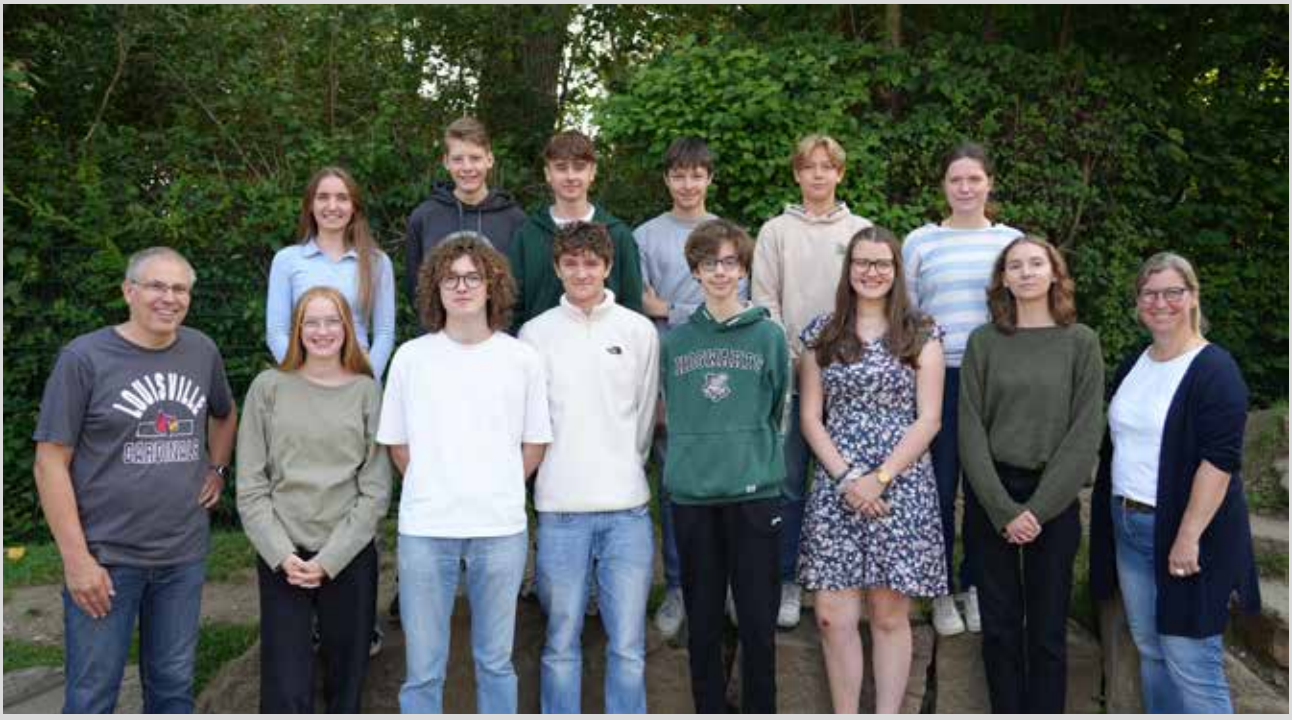
Die Vielzahl von Druck- und Produktionstechniken ermöglichen bei der Herstellung eines Printprodukts eine fast unbegrenzte Zahl an Kombinationen. Doch nicht jeder Lösungsweg führt automatisch zum gewünschten Erfolg. Unser hochmotiviertes und qualifiziertes Team findet dank modernster Technik und unserem Komplettportfolio für Printprodukte auch für die kniffeligsten Aufgaben den schnellsten und besten Lösungsweg. Lernen Sie uns jetzt kennen.

Rehms Druck GmbH | Landwehr 52 | 46325 Borken/Westfalen | Tel: 0 28 61 / 92 17-0 | Besuchen Sie unsere neue Homepage www.rehmsdruck.de

5C

5D

11A



11B

11C

11D

11 BERUFSKOLLEG

BERUFSPRAXISSTUFE

SCHOKOLADE GEGEN KINDERARBEIT

VIVANI Bioschokolade setzt seit Jahren ein klares Zeichen gegen Kinderarbeit im Kakaoanbau.

Mit dem Kauf von VIVANI Schokoladen können Schokofans nun aktiv mithelfen und die **Ecole Amitié** („Schule der Freundschaft“) im haitianischen Cap Haitien unterstützen, die Armutskindern neue Perspektiven gibt.

Haiti ist eines der ärmsten Länder der Welt und ein gefährlicher Nährboden für Kindersklaverei.

Alle Infos zum Projekt:

vivani.de/keine-kinderarbeit/

VIVANI
Schokoladen und Schokoriegel gibt's in allen Bochumer Bioläden, **z.B. im Denns Biomarkt an der Hattinger Str. 264.**

VIVANI

Willkommen im Team der MCS

Vier neue Lehrkräfte an den Schulen

Laura Bergmann

ALTER: 28 Jahre

FÄCHER: Englisch, Deutsch, Sozialwissenschaften

ICH BIN: :... im wunderschönen Bochum aufgewachsen, habe an der Ruhr-Uni studiert und bin sehr glücklich darüber jetzt an der MCS arbeiten zu können. Mein Referendariat habe ich in Gelsenkirchen Mitte absolviert; während meines Studiums habe ich in England an der University of Hull studiert und Gelegenheitsjobs in Neuseeland gehabt. Trotzdem verschlägt es mich immer wieder zurück in die Heimat. Hier vereinen sich alle Bereiche meines Lebens und bilden den Knotenpunkt: Familie, Freunde und Arbeit.

HOBBYS: Von allem etwas, dafür nichts perfekt. Ich spiele etwas Gitarre, liebe es zu singen und zu tanzen. Mein nicht vorhandenes Gesangstalent stelle ich gerne beim Karaoke oder aber auch im Mädchenchor die „Choryphäen“ unter Beweis. Ganz besonders liebe ich es zu lesen, was bei meiner Fächerkombination wohl niemanden wundert. Der beste Roman für mich in diesem Jahr ist definitiv „Tomorrow and tomorrow and tomorrow“ von Gabrielle Zevin. Mit Schüler*innen behandle ich tatsächlich auch am liebsten Lektüren. Darüber hinaus bin ich Amateur-Cineastin, gehe ab und zu gerne ins Theater und male hin und wieder Bilder.

MEIN SCHÖNSTER BIBELVERS: 1. Korinther 15,41

Eine andere Klarheit hat die Sonne, eine andere Klarheit hat der Mond, eine andere Klarheit haben die Sterne; denn ein Stern übertrifft den andern an Klarheit.

Janes Wiemer

Alter: 28

Familie: verheiratet, keine Kinder

Fächer: Deutsch, Gesellschaftslehre, Erdkunde

HOBBYS: Während andere nach einem langen, fordernden Tag einen Ausgleich in ihrer Lieblingssportart finden, tanke ich am ehesten in meiner Küche auf. Sie ist meine Werkstatt bzw. mein Spielplatz, an dem ich mich kreativ ausleben kann. Das Klischee des naturverbundenen, abenteuerlustigen Geographen erfülle ich stolz und selbstironisch, zieht es mich in der Freizeit doch regelmäßig für kleinere oder größere Wanderungen ins Grüne. Ein gut verdauliches Stück Literatur darf dabei im Reisegepäck auf keinen Fall fehlen. Noch dazu habe ich passenderweise vor Kurzem das Bouldern für mich entdeckt. Möglicherweise ist dann demnächst im Gelände die eine oder andere Abkürzung möglich.

ICH BIN: Im beschaulichen Münsterland aufgewachsen, dessen Idylle ich auch sehr zu schätzen weiß. Da die väterlichen Wurzeln jedoch tief in Dortmunder Erde Halt finden, war das Ruhrgebiet schon immer fester Bestandteil meines Lebens. Nach einem Auslandsjahr in Neuseeland und auf Tonga hat es mich für das Studium aber doch in den tiefen Westen verschlagen, sodass ich nun seit fast 10 Jahren überzeugter Wahlbochumer bin. Daran konnte auch ein intensives Referendariat mit vielen inspirierenden Begegnungen in Gelsenkirchen nichts ändern. Schließlich hatte ich im Rahmen von Universitätsprojekten bereits die MCS im Hinterkopf und damit eine Schule, die sich auf den Weg gemacht hat, um schulische Bildung anders zu denken. Umso zufriedener bin ich, den Anfang meiner beruflichen Laufbahn direkt in einem innovativen und dynamischen Umfeld zu gestalten.

WÜNSCHE, HOFFNUNGEN, ERWARTUNGEN AN DIE MCS: Ich freue mich auf den weiteren Austausch mit den zugewandten Kollegen:innen, insbesondere aber auch auf die gemeinsamen Projekte, die wir zusammen initiieren werden.

DIESER BIBELVERS IST MIR WICHTIG: Niemand hat Gott jemals gesehen. Aber wenn wir einander lieben, bleibt Gott mit uns verbunden. Dann hat seine Liebe in uns ihr Ziel erreicht. Johannes 1, 18.

Sarah Lena Meyer

Ich bin 39 Jahre alt und unterstütze seit diesem Schuljahr das Team der Grundschule als Lehrerin für Sonderpädagogik.

Ganz unbekannt ist mir meine neue Schule nicht. Mein Bruder Martin besuchte Mitte der Neunziger die MCS und ich absolvierte hier selbst das ein oder andere Praktikum in meiner Schulzeit und während des Studiums. Neben den Förderschwerpunkten Sprache und Lernen habe ich an der TU Dortmund die Unterrichtsfächer Deutsch und katholische Theologie studiert.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, die mittlerweile auch beide die MCS-Grundschule besuchen. Als mein Sohn Anton vor zwei Jahren in die Otterklasse eingeschult wurde, war es schön, so viele bekannte Gesichter wiederzusehen. Vierzehn Jahre habe ich an einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache in Essen unterrichtet und wenn ich jetzt für diese kurze Vorstellung darüber nachdenke, was ich in meiner Freizeit gern tue, sind das wohl ebenfalls all die Dinge, für die man Sprache und Stimme nutzt: Ich lese leidenschaftlich gerne vor, schreibe kleine Texte, singe sehr gerne und wenn ich persönlich den OGS-Zettel für die AG-Wahl ausfüllen müsste, bekämen hundertprozentig die Theater-AG und die Hörspiel-AG mein Kreuz.

Ich freue mich über den tollen Neustart im Gemeinsamen Lernen an dieser besonderen Schule, in der ich die Papageien in ihrem letzten Schuljahr begleiten darf. Und häufig denke ich schon jetzt im Stillen: „Ach, so kann Schule sein …“

Eine meiner liebsten Bibelstellen passt da ganz gut: Du stellst meine Füße auf weiten Raum. (Psalm 31,9) Ich kann mich mutig und frei neuen Herausforderungen stellen mit der unbedingten Gewissheit, von Gott liebevoll begleitet zu sein.

Jana Deborah Papajewski

Ich bin die neue Lehrerin in der Eulenklasse und Mutter von einer Tochter in der Fuchsklasse. Ich bin verheiratet und habe noch zwei kleinere Kinder. Eine Tochter, 4 Jahre, und einen Sohn, 1 Jahr. Wir wohnen in Bochum und mein Mann hat auch früher die MCS Gesamtschule besucht.

Ich habe Sonderpädagogik in Dortmund studiert mit den Fächern Deutsch und Religion. Gerne unterrichte ich aber auch Musik oder Deutsch.

Ich kenne die Matthias Claudius Schule, weil ich in Bochum aufgewachsen bin und viele Bekannte (u.a. mein Mann und seine Geschwister) die MCS besucht haben, sowie auch meine Schwester.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Team, auf die Arbeit mit den Kindern, tolle Erlebnisse in einer eigenen Klasse, nette Kollegen und Freude beim Arbeiten in der Schule.

Ein wichtiger Bibelvers ist für mich: (Röm.8, 38-39) Ich bin zutiefst überzeugt: Nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen – nicht der Tod und auch nicht das Leben, keine Engel und keine weltlichen Mächte, nichts Gegenwärtiges und nichts Zukünftiges, auch keine andere gottfeindliche Kraft. Nichts Über- oder Unterirdisches und auch nicht irgendetwas anderes, das Gott geschaffen hat –nichts von alledem kann uns von der Liebe Gottes trennen.

Ergotherapie
Ohlenschläger
am Schlosspark

Wir arbeiten mit Menschen, vom Kleinkind bis zum Senior
Unsere Erfahrung kommt Ihnen zu gute, lernen Sie uns kennen

Hattinger Straße 437 D-44795 Bochum Tel.: +49 (0) 234 94 42 95 15 Fax: +49 (0) 234 94 42 95 16
info@ergoteam-bochum.de www.ergoteam-bochum.de

Stefan Osthoff

MICHAEL SCHMIDT

– NEUER GESCHÄFTSFÜHRER DES TRÄGERVEREINS / INTERVIEW –

Mitte Juli diesen Jahres hat Michael Schmidt sein Amt als **Geschäftsführer des Trägervereins der Matthias-Claudius-Schulen** angetreten. Nach einer längeren Zeit ohne Geschäftsführer ist diese wichtige Position nun wieder besetzt. Zum Juli ist der Trägerverein auch wieder in das Schulgebäude der Gesamtschule gezogen und ist damit auch räumlich (wie früher auch schon) im gleichen Stadtteil wie die Schulen.

Wir haben Michael Schmidt zu seinem Werdegang, seinem neuen Job und den bisherigen Erfahrungen, aber auch den anstehenden Aufgaben und Herausforderungen, befragt.

Michael, du arbeitest seit Mitte Juli als Geschäftsführer des Trägervereins. Was hast du vorher gemacht?

Ich komme aus einem ganz anderen Bereich, der mit Schule wenig zu tun hat und doch eine große Schnittmenge aufweist mit den Arbeiten, die jetzt Tag für Tag auf meinem Schreibtisch landen. Bevor ich an die Matthias-Claudius-Schulen kam, habe ich Beratung, Forschung und Entwicklung im Technologiebereich betrieben – konkret: Logistik am Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML in Dortmund – von der Software- und Roboterentwicklung, über Künstliche Intelligenz und Smart Devices bis hin zur Prozessoptimierung in Lagerhäusern und Logistikstrategie war alles dabei. Zunächst als Projektleiter in der Logistikberatung und später als Verantwortlicher für Institutsstrategie, habe ich zahlreiche Projekte geleitet, Organisationsentwicklung betrieben, Themen entwickelt, Fördermittel beantragt und Budgets verwaltet. Das sind Aufgaben, die auch in meiner jetzigen Position eine große Rolle spielen.

Mit dir ist auch deine ganze Familie hier nach Bochum gekommen…

Ja, das ist richtig – und zwar sehr gerne! Auch wenn ich mich an die vielen blau-weißen Trikots noch gewöhnen muss (Heja BvB!), fühle ich mich richtig wohl! Meiner Familie geht es da genauso. Neben den beiden Matthias-Claudius-Schulen, die meine drei Kinder nun besuchen, haben uns viele Freunde, die wir bereits hier in Bochum hatten, das Ankommen leicht gemacht – wenngleich so ein Umzug natürlich auch immer ein bisschen turbulent ist. Aber jetzt sind wir alle hier und freuen uns auf das, was die nächsten Wochen, Monate und Jahre für uns hier bereithalten. Unser MCS-Leitspruch „Suchet der Stadt Bestes" ist dabei für mich persönlich eine große Motivation und Orientierungshilfe.

Wir führen dieses Interview Anfang September, du hast also zumindest knapp zwei Monate Erfahrungen sammeln können. Wie würdest du die bisherigen Erfahrungen beschreiben?

Zunächst einmal kann ich sagen, dass ich froh bin, den Schritt zu den Matthias-Claudius-Schulen gegangen zu sein. Bisher verging kein Tag, an dem ich nicht etwas Neues gelernt hätte, und auch keiner, an dem ich nicht auf große Unterstützung zählen konnte. Insbesondere mein Team und die Schulleitungen, aber auch das gesamte Kollegium, haben mich dabei sehr offen empfangen. Gleichzeitig merke ich aber auch, dass ich viele Erfahrungen und Fähigkeiten sowie einen Blickwinkel mitbringe, der gut hier hineinpasst und an der einen oder anderen Stelle in der Vergangenheit vielleicht auch gefehlt hat. Ein „das haben wir immer schon so gemacht" kann ich unbeschwert kritisch hinterfragen und Abläufe bei Bedarf anpassen. Das ist nicht immer der leichteste Weg, aber durch gute und offene Kommunikation wird uns das gemeinsam gut gelingen.

Welche Aufgaben hat man als Geschäftsführer des Trägervereins der Matthias-Claudius-Schulen e. V.?

Schulträger tragen die Verantwortung für die Errichtung, Organisation und Verwaltungsführung von Schulen. Für mich bedeutet das, dass ich mich mit meinem kleinen Team dafür einsetze, dass an den Schulen grundlegende Voraussetzungen für gute Schule herrschen – dass die Refinanzierung für Personal und Sachmittel durch die Bezirksregierung erfolgt, dass unsere Lehrerinnen und Lehrer pünktlich ihr Gehalt und ihre Rente bekommen oder dass Mittel für die Digitalisierung bereitstehen. In enger Abstimmung mit den Schulleitungsteams und den anderen Einheiten der Matthias-Claudius-Gruppe geht es aber auch darum, die Schulen weiterzuentwickeln, um als Schulen auch zukünftig attraktiv für Schüler, Lehrer und Familien zu bleiben. Das geht von baulichen Themen wie Brandschutzkonzepte oder Lichtsteuerung, über Kooperationen zum Thema Inklusion bis zu internationalen Kooperationen und Austauschprogrammen.

Mit dir sind auch die Verwaltungsangestellten des Trägervereins, also Annette Reisch und Jeanette Kühnemundt wieder in die ursprünglichen Räume in der Gesamtschule gezogen. Was ist der Grund dafür?

Unsere erste Motivation ist es, gute Schule zu machen. Wir sind davon überzeugt, dass dies auch als Verwaltung am besten geht, wenn man vor Ort ist – wenn man Abläufe zumindest teilweise erlebt und wenn man präsent für Fragen und Gespräche ist, etwa im Bereich Personal, den Jeanette Kühnemundt betreut. Auch andere Verwaltungsthemen, zum Beispiel die Themen Jahresrechnung und Haushaltsplan, mit denen sich Annette Reisch intensiv befasst, leben von den vielen Erfahrungen und Gesprächen vor Ort. Gleichzeitig leidet natürlich ein wenig der direkte Austausch mit unseren anderen Verwaltungskollegen, die weiterhin in der Essener Straße arbeiten. Hierzu haben wir Regeltermine und auch einen festen Tag eingerichtet, an dem ich dort vor Ort bin. Ähnlich verfahren wir mit den Austauschen an unserer Grundschule.

Mit der neuen Schulleiterin der Grundschule, Andrea Münch ist auch der Vorstand des Trägervereins wieder voll besetzt. Was stehen für den Trägerverein für Zukunftsaufgaben an?

Zu allererst gibt es natürlich das „business-as-usual“: Die Sicherstellung der Verwaltungsabläufe für den Schulbetrieb an unseren drei Schulen sowie die Unterstützung der Weiterentwicklung des pädagogisch-didaktischen Bereichs, die du, Stefan, als didaktischer Leiter ja für die Gesamtschule verantwortest. Darüber hinaus stehen verschiedenste Projekte an, die den Schulalltag und das Arbeiten an den Schulen betreffen und verbessern sollen. Was mir darüber hinaus im organisatorischen Bereich besonders am Herzen liegt, ist die Vernetzung mit unseren Matthias-Claudius-Schwestereinheiten Sozialwerk, Stiftung und Förderverein. Wir sind historisch und organisatorisch, aber auch über unsere Satzungszwecke eng miteinander verbunden. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir die Herausforderungen der Zukunft, etwa einen möglichen Lehrermangel, aber auch alle weiteren Themen, z. B. Inklusion, Digitalisierung, ökologische und soziale Nachhaltigkeit, am besten in einer starken MCS-Gruppe meistern werden.

… und dann gibt es ja auch mit dem Sozialwerk noch den Dachverband der MCS-Gruppe. Hast du dort auch Aufgaben und wie soll der Trägerverein dort in Zukunft verortet sein?

Ich stehe im Austausch sowohl mit dem Vorstand als auch mit dem Aufsichtsrat des Sozialwerks. Gemeinsam besprechen wir zentrale Vorhaben des Sozialwerks und des Trägers. Denn das Sozialwerk ist nicht nur unser Vermieter – allein das wäre schon ein Grund für eine gute Zusammenarbeit – sondern es unterstützt uns in vielerlei Verwaltungstätigkeiten, im Rahmen des OGS- und Mensabetriebs als auch finanziell. Danke Daniela Schneider und Team! Gleichzeitig befindet sich die Matthias-Claudius-Gruppe durch das altersbedingte Ausscheiden von prägenden Verantwortungsträgern der letzten Jahrzehnte, wie Volkhard Trust und Ulrich Wiezoreck, aber auch durch die Aufgabe unseres Geschäftsbereichs „Villa Claudius“ in einer Phase des Aufbruchs. Wir haben uns darauf verständigt, eine Arbeitsgruppe Zukunft einzurichten, die im Herbst die Arbeit aufnimmt. Ziel ist es, ausgehend von unseren ausgezeichneten Schulbetrieben mit der gesamten Gruppe partizipatorisch eine Richtung und eine Strategie für die Zukunft zu erarbeiten. Mit dem neuen Aufsichtsratsmitglied des Sozialwerks Gerrit Wiezoreck, der den Zukunftsprozess maßgeblich initiiert und forciert, haben wir jemanden, der nicht nur MCS gut kennt, sondern solche Zukunftsprozesse vielfach erfolgreich gemeistert hat. Insgesamt eine Aufgabe, auf die ich mich sehr freue. Denn bei aller Beständigkeit und dem Festhalten an unserem christlichen Wertefundament gilt:
„Panta Rhei“ – Alles fließt.

Diakonie Ruhr

mü bringt Ordnung ins Leben!

DIE MÜLLKAMMERBOX DER WERKSTATT CONSTANTIN-BEWATT

Mit der mü schaffen Sie schönste Ordnung um Ihre Mülltonnen. Und im Leben von Thorsten. Denn er und seine Kolleg:innen in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung bauen die mü. Und haben so einen sinnvollen, geregelten Arbeitstag mit viel Lebensfreude. So sieht schönste Ordnung aus!

Planen Sie jetzt Ihre mü und bringen Sie Ordnung ins Leben: muellkammerbox.de

ANDREA MÜNCH

Kathleen Hehmann

– NEUE SCHULLEITERIN DER GRUNDSCHULE / INTERVIEW –

Hallo Andrea Münch, wie schön, dass du dir Zeit nimmst. In deinem neuen Job ist bestimmt viel zu tun?

Ja, das stimmt! Zu Beginn eines neuen Schuljahres ist ja immer viel los, aber in diesem Jahr sind für mich eine Menge neue Aufgaben dazugekommen. Da bin ich gut beschäftigt.

Die meisten der Schulgemeinde kennen dich ja schon aus deiner Zeit als stellvertretende Schulleiterin und Klassenlehrerin. Die „Neuen“ aber vielleicht nicht. Uns interessiert als erstes die Andrea Münch als „Privatperson“. Was verrätst du den Lesern über dich?

Ich bin 51 Jahre alt, seit fast 23 Jahren verheiratet und habe zwei Töchter (17 und 19). Ich bin eine waschechte Bochumerin. Ich wurde in Bochum geboren, bin hier aufgewachsen und nie aus meiner Heimatstadt weggezogen. Viele Jahre lang habe ich Kinder- und Jugendgruppen geleitet und Kindergottesdienste mitgestaltet. Junge Menschen zu begleiten ist meine Passion, und ich bin sehr glücklich, dass ich das auch beruflich machen darf. In meiner Freizeit lese ich viele Bücher, bin kreativ oder in der Natur unterwegs. Ich entdecke gerne Neues – hier und anderswo.

Jetzt wollen wir mehr über dich als Lehrerin erfahren. Wie ist dein Werdegang? Warst du immer schon an der Matthias-Claudius-Schule tätig oder woher kommst du?

Ich habe in Dortmund Grundschullehramt mit den Fächern Deutsch, Mathe, Sachunterricht und evangelische Religionslehre studiert. Mein Referendariat habe ich in Mülheim an der Ruhr an einer kleinen katholischen Grundschule gemacht. Danach war ich zunächst einige Monate arbeitslos, denn es gab zu viele Lehrkräfte. Heute unvorstellbar! Ich bekam dann eine erste, befristete Stelle an einer Grundschule in Bochum-Gerthe. Im August 1999 landete ich schließlich an der MCS, die mir bereits aus meinem Blockpraktikum im fünften Semester bekannt war. Meine erste Klasse war die Känguru-Klasse. Begeistert war ich von der Arbeit im Team und von der besonderen Atmosphäre.

Gesundheit erleben!

Unser Team berät Sie gerne!

www.kosmos-apotheke-bochum.de

Kosmos Apotheke

Apotheker Dr. Werner Voigt • Hattinger Str. 246, 44795 Bochum, Tel: 0234/434651

War es schon immer ein Wunsch von dir als Leiterin einer Schule tätig zu sein?

Zunächst gar nicht! Klassenlehrerin sein, eine feste Gruppe von Kindern begleiten und ihnen einen Lern- und Entwicklungsraum zur Verfügung stellen, das war mein Ding! Es gab aber auch Schulentwicklungsthemen, die mich sehr interessierten. Aus meiner Teilnahme an einer Arbeitsgruppe, die sich mit Konzepten des „Offenen Unterrichts“ beschäftigte, und aus der schließlich unser Konzept „Lernwerkstatt“ hervorging, wurde zuerst die Mitarbeit in der Steuergruppe und schließlich die Mitarbeit im Schulleitungsteam als stellvertretende Schulleiterin. Das war im Sommer 2014. Seitdem ist die Freude und der Spaß daran, Schule zu gestalten, stetig gewachsen. In den Jahren 2016 bis 2022 habe ich zusätzlich die OGS geleitet. Das war eine anstrengende, aber zugleich auch wertvolle und lehrreiche Zeit.

Wo siehst du deine Chancen als Leiterin, für dich persönlich oder für die Schule?

Ich bin eine Teamspielerin und deshalb bin ich sehr froh, dass wir auch in der Schulleitung im Team arbeiten. So, wie wir ohne Gott nichts Vernünftiges tun können, so können wir auch ohne einander nichts Vernünftiges tun. Es geht darum, einander zu sehen, sich gegenseitig mitzunehmen und manchmal auch zu tragen. Ich glaube, dass wir die Möglichkeit haben, unsere Schule immer mehr zu einem Ort zu machen, an dem durch die Wertschätzung des Einzelnen (Kind, Elternteil, Lehrkraft, Mitarbeiter*in) die Gemeinschaft gestärkt wird und Menschen über sich hinauswachsen können. Wenn sich alle gesehen und angenommen wissen, dann haben wir unsere Arbeit gut gemacht.

Was waren bisher die größten Herausforderungen als Schulleiterin?

Als Schulleiterin gab es bisher nicht die eine, große Herausforderung. Aber es gibt jeden Tag viele kleine Herausforderungen, denen ich mich (meistens) gerne stelle. Ich lerne jeden Tag etwas dazu. Es gibt für mich momentan viele Dinge, die ich zum ersten Mal mache und hoffe immer, dass Pippi Langstrumpf recht hat: „Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut.“

In die Fußstapfen von Ulrich Wiezoreck, dem „Dinosaurier“ der Matthias-Claudius-Schule zu treten, ist bestimmt nicht ganz einfach. Siehst du darin eine besondere Herausforderung?

Ich sehe darin eine besondere Bereicherung! Ulrich hat unsere MCS-Grundschule geprägt durch seine fürsorgliche und bewahrende Art, aber auch durch seine tollen Ideen und seinen Gemeinschaftssinn. Das ist ein großes Geschenk! Ich darf jetzt darauf zurückgreifen, manche Dinge genauso machen und manche Dinge auch anders. Neun Jahre lang haben wir im Schulleitungsteam zusammengearbeitet und ich weiß auch jetzt, dass Ulrich dem neuen Schulleitungsteam im Fall der Fälle mit Rat und Tat zur Seite steht.

Das Schulleitungszimmer hat sich mit deinem Einzug verändert. Auffällig und inspirierend ist das Fotobild vom Strand. Was bedeutet das Meer für dich?

Eine Auszeit am Meer brauche ich jedes Jahr mindestens ein-, besser zweimal. Nirgendwo anders kann ich so gut abschalten und auftanken. Ich mag lange Spaziergänge am Strand, Wellen und frischen Wind.

Bestimmt ein guter Ort! Vielen Dank für das Interview und Gottes Segen für deine Arbeit.

SHARI RABE

– NEUE MITARBEITERIN IN DEN CLAUDIUS HÖFEN STELLT SICH VOR –

Hallo, mein Name ist Shari Rabe. Ich bin seit Juni 2023 für zunächst 1 Jahr im Auftrag der Matthias Claudius Stiftung in den Höfen tätig. Ich bin 34 Jahre alt, seit 6 Jahren verheiratet und habe 2 Töchter (6 Jahre und 1 Jahr). Bis letztes Jahr habe ich mit meiner Familie in Bochum gelebt, nun aber nach einer sehr langen Suche ein tolles Haus in Recklinghausen gefunden. Dort wohnen wir mit 3 Generationen unter einem Dach.

Ich bin gelernte Heilerziehungspflegerin mit einer Zusatzqualifikation als Wohn- und Bereichsleitung. Schon seit mehr als 18 Jahren arbeite ich im Bereich der Behindertenhilfe und die meiste Zeit davon war ich beim Ev. Johanneswerk angestellt. Schon vor Erstbezug der Claudius-Höfe im Jahr 2012 habe ich die ersten Bewohner:innen der Wohngemeinschaften bei einer ´Wohnschule´ begleitet und sie dann in den Claudius-Höfen bis 2020 bei einem möglichst selbstständigen Leben unterstützt und begleitet. In dieser Zeit durfte ich die Anfänge und auch die Herausforderungen der Claudius Höfe miterleben.

Um mich beruflich weiterzuentwickeln, nahm ich eine Anstellung im Franz Sales Haus in Essen an, bei welcher ich mich entsprechend meiner Zusatzqualifikation einbringen konnte. Bis zur Geburt meiner zweiten Tochter habe ich dort als Leitung in einem Wohnheim für Kinder- und Jugendliche mit Behinderung gearbeitet. Nach der Elternzeit bin ich mit einem geringeren Stundenumfang zurückgekehrt und in den regulären Gruppendienst gewechselt. Der geringere Stundenumfang ermöglicht es mir, mit 6 Wochenstunden als Koordinatorin für das pädagogische Mietkonzept in den Claudius Höfen tätig zu werden.

Zu Beginn wird meine Tätigkeit dazu dienen, ein breites Angebot für den aktuell noch leerstehenden Seminarraum der Claudius Höfe zu entwickeln und zu gestalten. Dieses soll unter anderem an den Bedürfnissen der Bewohnerschaft und gewerblichen Mieterschaft ausgerichtet werden. Unser Ziel ist es durch ein breites Angebot die Claudius Höfe „neu zu beleben“, Menschen den Raum für Austausch zu bieten und eine vielfältige, inklusive Gemeinschaft zu fördern. Dabei haben wir insbesondere Seminare, Kursangebote, sportliche Aktivitäten, Feierlichkeiten, Konferenzen und Tagungen für unseren Mehrzweckraum im Blick und legen gleichzeitig großen Wert auf die Offenheit für weitere Ideen und den Bedarf der Bewohner:innen und Mieter:innen der gewerblichen Einheiten.

Ab Winter 2023 freue ich mich darauf, mit den Bewohner:innen in den direkten Kontakt zu treten. Eine wunderbare Möglichkeit hierfür ist das gemeinsame Abendbrot, das nicht nur eine Gelegenheit bietet, sich kennenzulernen, sondern auch einen Raum für den Austausch von Erfahrungen und die Stärkung von Nachbarschaftsfreundschaften ermöglicht. Ich möchte diese Tradition wiederaufleben lassen und Sie herzlich dazu einladen, sich aktiv daran zu beteiligen.

Für mich ist dieses Projekt eine Herzensangelegenheit, da die Claudius Höfe einen einzigartigen Raum bieten, der Alt und Jung, Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen, Familien und Studenten gleichermaßen anspricht.

Ich freue mich darauf, meine Kenntnisse und meine Begeisterung in dieser spannenden und wegweisenden Umgebung einzubringen.

Sie suchen im Herzen von Bochum
Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Seminare, Kurse und andere Zwecke?

Wir bieten Ihnen 3 Raumoptionen für jeden Anlass

Option 1: 42 m²
Option 2: 61 m²
Option 3: 103 m²

Bei Fragen oder Buchungswünschen erreichen Sie mich unter:

Shari Rabe
0163 806 30 28
Shari.Rabe@mcs-bochum.de

Weitere Informationen zu den Räumen finden Sie unter:

www.prokonzept-immo.de/claudius-hoefe

PROKONZEPT Hausverwaltung | MCS

Bücher, um zu leben und zu wachsen

Katharina Tuchmann
Koordinatorin Bibliothek

Schulbibliothek der Gesamtschule feiert den 30. Geburtstag mit einer Festwoche

Die Schulbibliothek der Matthias-Claudius-Schule wurde vor 30 Jahren (am Nikolaustag 1992) von Eltern gegründet und seitdem in Verantwortung eines engagierten Elternteams in Zusammenarbeit mit der Schule kontinuierlich erweitert.

Während sich die Bibliotheksarbeit in den ersten Jahren in einem Klassenraum abspielte, konnte die Schulbibliothek 1998 mit Fertigstellung des 2. Bauabschnittes unserer Schule in neue, wunderschöne Räume umziehen. Zwischen Haus 2 und Haus 3 gelegen, ist die Bibliothek für alle Jahrgangsstufen relativ schnell erreichbar, wobei die SchülerInnen der Klassen 5/6 den weitesten Weg zurückzulegen haben, was sie aber nicht vom Bibliotheksbesuch abhält, wie die Ausleihstatistiken zeigen!

30 Jahre Schulbibliothek – sehr viele Gründe zu feiern! Nicole Mathews (Büchereileitung), Katharina Tuchmann (Koordinatorin) und Stefan Osthoff (Didaktische Leitung) waren sich schnell einig: Gefeiert werden sollte das Medium Buch gemeinsam mit den Schüler*innen und Lehrer*innen, gefeiert werden sollte auch mit vielen Eltern und allen Bücherei-Leitungen, die über so einen langen Zeitraum diesen wichtigen Ort der Leseförderung für unsere Schulfamilie aufgebaut und weiter ausgebaut haben.

AKTIONEN ZUR LESEFÖRDERUNG

Für die Schüler*innen der 5. und 9. Klassen fanden an zwei Tagen der Festwoche Autorenlesungen statt. Nach den Corona-Jahren war es eine besondere Freude, mit Sarah Jäger und Andrea Behnke wieder Autorinnen in der Bibliothek begrüßen zu dürfen und so den Schüler*innen nicht nur die Möglichkeit zu geben, ihre Werke in Lesungen kennenzulernen, sondern hautnah von den Schriftstellerinnen zu erfahren, was es heißt, eine Idee zu entwickeln, eine Geschichte zu schreiben und welche Schritte bis zur Veröffentlichung eines Buches gegangen werden müssen. (Mehr dazu im Text von Emma Kuhl und Marie Schädle)

Besonders wertvoll ist es zudem, wenn Leser*innen anderen davon erzählen, warum und was sie gerne lesen. Die Schüler*innen der Projekttagsgruppe aus der Jahrgangsstufe 10 taten dies am Mittwoch der Festwoche sehr eindrücklich bei einer szenischen Lesung mit anschließenden Leseförderungs-Aktivitäten in der Bibliothek. Dazu hatten sie Schüler*innen

*Andrea Behnke, Autorin aus Bochum, zu Gast im Bibliothekscafé. Im Hintergrund viele ehrenamtliche Mitarbeiter*innen aus den 30 Jahren Schulbibliothek.*

aus den Jahrgangsstufen 6, 7, 8 eingeladen. Gemeinsam mit Almut Ristics, die über mehrere Jahre mit der Projekttagsgruppe die gesamte “Dunne”-Reihe von Rose Lagercrantz (Moritz Verlag) gelesen hatte (Geschichten über das Mädchen Dunne, ihre Freundschaften, das, was sie glücklich und traurig macht…), schlüpften Elin Kosmalski und Hanna Haerinck (10a) in die Rollen der Figuren und lasen aus dem Band “Mein glückliches Leben”. (Mehr dazu im Text von Elin und Hanna). In Kooperation mit der gesamtem Projekttagsgruppe gelang ihnen, dass ihre Zuhörer*innen ganz Ohr waren und auch Fragen zur Geschichte stellten. Anschließend bestand für das Publikum die Möglichkeit, an einzelnen Stationen in der Bibliothek an weiteren Aktionen rund um die Geschichte teilzunehmen. Herzlichen Dank an die gesamte Projekttagsgruppe für diesen gelungenen Beitrag zur Leseförderung!

Buchstäblich alles stehen und liegen gelassen für das Lesen: „Drop everything and Read“ in einer Klasse

Zeitreise: Volkhard Trust und Katharina Tuchmann im Gespräch mit den Bibliothekspionier:innen aus den 90er Jahren und den Nachfolgeteams

Das gesamte Kollegium hatte dann zum Abschluss der Festwoche in einer Stunde die Möglichkeit: DROP EVERYTHING AND READ! An alle ging die herzliche Einladung, auf ein Signal hin buchstäblich alles stehen und liegen zu lassen und den Schüler*innen 10 Minuten zur Verfügung zu stellen, in denen sie still und am Ort ihrer Wahl im Klassenraum aus Büchern jeglichen Genres, Comics, Zeitungen etc. zu lesen – ganz ohne Arbeitsauftrag, nur aus Lust und

„MEIN GLÜCKLICHES LEBEN“ IN DER SCHULBÜCHEREI

Wir haben ein Buch in der Schulbücherei der MCS vorgestellt.
Es ging um die Dunne - Reihe Band 5.
Zuerst haben wir Stühle für die Zuschauer aufgestellt.
Dann haben wir noch Schreibaufgaben und Titelbilder zum Ausmalen ausgelegt.
Dann kamen unsere Gäste.
Wir haben unsere Rollen vorgestellt: Ella Frida und Dunne. Sie sind beste Freundinnen.
Wir waren so angezogen wie die beiden, rot und grün.
Wir haben abwechselnd vorgelesen.
Das hat gut geklappt!
Die Zuschauer waren leise und haben gut zugehört.
Es hat uns viel Spaß gemacht.
Wir waren am Anfang sehr aufgeregt und am Ende waren wir stolz.

Elin Kosmalski
und Hanna Haerinck, ehemals 10a, jetzt Berufspraxisstufe

Hanna als „Ella Frida“ und Elin als „Dunne“ neben Almut Ristics nach ihrer Lesung in der Bibliothek.

Laune. Im Anschluss konnten alle darüber sprechen, was und warum sie lesen, wann und wo, gerne aber auch, warum vielleicht nicht. Wer wollte, durfte auch kurze Textstellen vorlesen.

Es ist für Schüler*innen enorm wichtig zu erfahren, dass LESEN nicht nur ein Thema aus dem Deutsch- oder Sprachunterricht ist, sondern dass es vielen von uns wichtig ist: Ja, auch Naturwissenschaftler*innen z.B. lesen Romane, Biografien, Comics, Bilderbücher u.v.m. und nicht nur Fachliteratur.

BIBLIOTHEKSCAFÉ

Ohne die wertvolle ehrenamtliche Arbeit vieler Eltern wäre es nicht möglich, den Büchereibetrieb durchzuführen, denn neben der für Schüler*innen und Lehrer*innen sichtbaren Arbeit der Eltern innerhalb des Ausleihprozesses sind noch viele andere Tätigkeiten notwendig, damit die Bibliothek überhaupt funktionieren kann. Daher war es uns ein besonderes Anliegen, die alten Bücherei-Leitungen und einige Ehrenamtlichen ihrer Teams sowie das aktuelle Elternteam (zur Zeit bestehend aus 50 Ehrenamtlichen) zu einem Bibliothekscafé einzuladen.

Die BPS hatte fantastischen Kuchen gebacken und das Wiedersehen mit den Ehemaligen war wie ein großes Familientreffen. Eine sehr große Freude war für uns, das Gründungsteam um die Leitung Martina Leinemann und Renate Raschke begrüßen zu dürfen, die Pionierinnen unserer Bücherei. Ihnen haben wir die eigentliche Aufbauarbeit zu verdanken. Ingrid Arenth hatte Zeitungsartikel aus den ersten Jahren für unser (noch nicht vorhandenes) Bibliotheksarchiv mitgebracht. Fotos dokumentierten, wieviel Stunden die Gründerinnen für die Einarbeitung des ersten Büchereibestandes auch im heimischen Wohnzimmer für die Bibliothek aktiv waren. Dafür von Herzen DANKE! Auch unser ehemaliger Schulleiter Volkhard Trust, dem der Aufbau der Schulbibliothek ein Herzensanliegen war, konnte einige Anekdoten aus der Gründungszeit erzählen.

Elfriede Wittgens, die im Anschluss an die Gründerinnen die Leitung in der Bibliothek übernahm, war zu unserer großen Freude ebenfalls zu Gast beim Fest. Ihr sind wir für ihre besondere Ideen in Sachen Leseförderung und auch für einige legendäre Wein-Lese-Abende zu großem Dank verpflichtet. Diesen Faden griff auch die darauffolgende Leitung Annette Weigelt auf, die mit ihrem Team wunderbare Aktionen entwickelte, um die Schüler*innen an Literatur heranzuführen. Auch sie war zu unserer Freude beim Bibliothekscafé mit von der Partie und ihr gilt ebenfalls unser herzlicher Dank! Nun hat schon seit einigen Jahren Nicole Mathews das Steuer unseres Büchereiteams in der Hand und sie hat es durch die unsicheren Corona-Zeit segeln müssen, in der wir die Bibliothek nicht und dann erst nur unter Sicherheitsmaßnahmen öffnen konnten. Was für ein Fest, als sie wieder öffnen durfte. Neben der Koordination des großen Teams macht sich Nicole Mathews besonders für Praktikant*innen in der Bücherei stark, begleitet und berät sie engmaschig. Dafür ebenfalls ein herzliches Dankeschön!

Für die ehrenamtlichen Teams hatten wir uns auch ein Geschenk mitgebracht: Die Bochumer Jugendbuchautorin Andrea Behnke war zu Gast, las szenisch und musikalisch angereichert aus ihren Büchern vor. Im Anschluss berichtete sie den Mitarbeiter*innen von ihrer Arbeit. Mehr zu Andrea Behnke im Text zu den Autorenlesungen.

Die Lesekompetenz zu stärken muss unser aller Ziel sein. Der Zugang zum Medium Buch ist auch in Zeiten der Digitalisierung, wo das Buch schon punktuell abgeschrieben schien, eine Frage der sozialen Gerechtigkeit und unterstützt die Schüler*innen in der gesellschaftlichen Teilhabe, wie dem Kollegium auch der Bildungswissenschaftler Ulrich Vieluff, der über mehrere Jahre die KESS-Studie an der MCS ausgewertet hat, eindrücklich mit auf den Weg gegeben hat. Lesen lernen heißt, Türen zu öffnen und Wege aktiv zu gehen. Wer nicht lesen lernt, bleibt oft außen vor. Die Schulbibliothek bietet eine niederschwellige Möglichkeit für alle Schüler*innen, in Kontakt mit Büchern zu kommen, zu lesen, sich zur Lektüre anregen zu lassen. Unsere Schüler*innen kommen gerne in die Bibliothek, nicht nur um zu lesen und zu arbeiten, sondern auch um dort in den Pausen zu spielen, zu quasseln, den schönen Raum als Rückzugsort zu nutzen.

Liebe Schüler*innen, ihr seid uns immer herzlich willkommen in der Bibliothek. Nutzt sie weiterhin als einen eurer Lieblingsorte. Ich freue mich auf die nächsten 10 Jahre mit spannenden Leseförderprojekten, die wir in Kooperation mit der Bibliothek durchführen, und vor allem auf euch, unsere treuen Leser*innen und Besucher*innen. Ein Gedanke zum Schluss: Über der Tür der Bibliothek im antiken Theben standen die Worte: „Medizin für die Seele“. 30 Jahre Schulbibliothek – danke an alle, die die Bibliothek auf vielfältige Weise unterstützen. Möge die Bibliothek weiterhin Balsam für die Seele sein.

AUTORENLESUNGEN MIT SARAH JÄGER UND ANDREA BEHNKE

Endlich wieder Lesungen in der Schulbibliothek: Autorin Sarah Jäger liest für die 9. Klassen.

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums unserer Schulbibliothek hatte die Koordinatorin für die Schulbibliothek, Katharina Tuchmann, die zwei Autorinnen Sarah Jäger und Andrea Behnke zu Lesungen für die Jahrgangsstufen 9 und 5 eingeladen.
Am 24.04.2023 war Sarah Jäger zu Gast in der Bibliothek. Ihre Jugendbücher erhielten fulminante Rezensionen, sie war bereits für den Deutschen Jugendbuchpreis nominiert und las den Schüler*innen der 9. Klassen aus ihrem neusten Buch „Schnabeltier Deluxe“ vor. Nachdem sich Sarah Jäger kurz vorgestellt hatte, begann sie mit dem ersten Kapitel, in dem wir die Hauptfigur Kim kennenlernen, die für viele Leute ein „Aggressionsproblem“ hat und gleich zu Beginn des Romans eine Kaffeemaschine aus dem Fenster des Schulsekretariats fliegen lässt. In Folge fliegt auch Kim selbst…aber ganz von der Schule und sie muss sich in einer ganz neuen Umgebung zurechtfinden. Sarah Jäger ließ ihre Zuhörer*innen bei einzelnen Textpassagen überlegen, wie die Geschichte wohl weitergehen könnte. Versüßt wurden die zwei vom Kultursekretariat NRW geförderten Lesungen dadurch, dass Sarah Jäger ihr Publikum mit Schokobonbons belohnte, wenn Fragen zur Geschichte richtig beantwortet wurden. Zum Schluss war noch Zeit, um der Autorin Fragen rund um ihre Bücher, ihr Leben und ihr Schreiben zu stellen. Sarah Jäger berichtete dabei von Ideenfindung und Schreibprozessen. Die Autorenlesungen mit Sarah Jäger waren interessante und lebhafte Begegnungen.
Am 25.04.2023 gab es dann für die Jahrgangsstufe 5 ebenfalls zwei Autorenlesungen. Die Bochumer Autorin Andrea Behnke kam zu Besuch und stellte ihr 2021 erschienenes Buch „Die Verknöpften“ vor. Es ist ein Buch über vier Freunde, die 1938/39 in Bochum leben und mit der Ausgrenzung von Juden konfrontiert werden. Ein schwieriges Thema, aber in Andrea Behnkes Roman Kindern sehr altersangemessen in einer Freundschaftsgeschichte nahegebracht. In ihrer szenischen Lesung las die Autorin einige Stellen aus ihrem Buch vor und betrachtete gemeinsam mit den Schüler*innen Illustrationen aus dem Buch sowie Fotos und Dokumente zu Else Hirsch, der jüdischen Lehrerin aus Bochum, auf der die Lehrerin der Kinder in der Geschichte, Ilse Hirschberg, beruht. Die Schülerinnen zeigten großes Interesse an dem ernsten Thema und stellten viele Fragen zum Buch, aber auch zur Autorin selbst, die Andrea Behnke sehr zugewandt beantwortete.
Autorenlesungen sind bedeutsame Erlebnisse für Schüler*innen und leisten wichtige Beiträge zur Leseförderung. Die jungen Zuhörer*innen lernen nicht nur die Autorinnen und ihre Werke kennen, sondern gewinnen Einblick in die Entstehung von Literatur. Neben dem Kultursekretariat NRW danken wir auch dem Schulförderverein für die großzügige Unterstützung.

Emma Kuhl und Marie Schädle (9c)

Vom Zustand des Wohlbefindens

Neele Uhlenbruch,
Redaktionsmitglied, Klasse 10c

Fachtag unseres Netzwerks zum Thema psychosoziale Gesundheit an der Offenen Schule Köln

Eine Delegation aus 15 Teilnehmern:innen der MCS, darunter Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften nahm am Fachtag an der ganz neu gebauten offenen Schule in Köln teil. Dazu kam noch ein dreiköpfiges Filmteam aus der MCS, das hier nicht im Bild ist. Diese Schüler:innen aus der Jahrgangsstufe 9 haben für die Claudius-Akademie einen Film über den Fachtag produziert.

Am Samstag, dem 9.September, ging es für 17 MCS Lehrer, Schüler und Eltern zur Offenen Schule Köln, wo uns ein ganz besonderer Fachtag erwartete. Ein Fachtag über Psychosoziale Gesundheit. Doch was ist das eigentlich, was haben wir dort gemacht, bzw. gelernt und warum duften wir an so einem Fachtag teilnehmen?

Veranstaltet wurde der Fachtag von dem „Netzwerk Schule neu denken", in dem wir mit 15 weiteren Schulen aus NRW Mitglied sind. Dieses Netzwerk wurde vor 12 Jahren aus Eigeninitiative von Schulen in NRW gegründet, die Schule anders (mehr Individualität, mehr Selbstwirksamkeit, mehr pädagogische Spielräume) denken wollten. Die MCS gehört zu den Gründungsmitgliedern.

Zweimal im Jahr treffen sich Lehrende der Schulen (je vier Vertreter) und einmal im Jahr veranstaltet das Netzwerk einen Fachtag in einer der Mitgliedsschulen. Dann sind auch Eltern und Lernende eingeladen. Im vergangenen Jahr haben wir uns bei uns in Bochum getroffen und in diesem Jahr in der neu gebauten offenen Schule in Köln (OSK). Die OSK ist wie die MCS inklusiv und ebenfalls in freier Trägerschaft.

Kommen wir zur Frage, was genau eigentlich psychosoziale Gesundheit ist. Definiert wird Psychosoziale Gesundheit als Zustand des Wohlbefindens, in dem ein Mensch seine Fähigkeiten ausschöpfen kann und unter anderem produktiv arbeiten kann. Und genau darum ging es auch in vielen Workshops, denn beim Fachtag in Köln ging es vor allem darum, wie wir Schule zu einem Ort machen können, der es sowohl Schülern als auch Lehrern ermöglicht, ihre pychosoziale Gesundheit zu stärken und damit auch ihre Lebensqualität.

Natürlich war und ist es uns ein Anliegen zu lernen, wie wir es hinbekommen, das für Schüler und Lehrer zu ermöglichen, deshalb durften wir in den Workshops lernen, wie wir mit Prüfungsängsten umgehen können, gegen Diskrimierungen vorgehen und vor allem ging es um Entspannung, für sich und andere und Selfcare. Doch durften wir nicht nur an tollen Workshops teilnehmen, auch konnten wir in Openspaces gehen und uns dort mit anderen Besuchern von den Netzwerkschulen austauschen und Fragen diskutieren. In den Pausen, zwischen den Workshops, die jeweils ca. eineinhalb Stunden gedauert haben, gab es ebenfalls viele Möglichkeiten, sich auszutauschen und dazu, die Gastgeberschule zu besichtigen, was auf jeden Fall empfehlenswert war!

Vor Beginn der Workshops wurden wir mit ganz vielen kurzen und langen Beiträgen auf das Thema eingestimmt, sowohl durch die verschieden Veranstalter, Organisatoren und auch durch die Psychologin Dr. Lukka Popp. Wir konnten dort schon viel mitnehmen, doch was viele von uns am meisten beeindruckt hat, war ein Gedicht einer Schülerin aus der 4. Gesamtschule in Aachen, welches uns zum Abschluss des Tages vorgetragen wurde und in dem diese ihre Sichtweise auf unser momentanes Schulsystem aufgezeigt

hat - und ein ganz großer Gänsehautmoment! Wir sind sehr dankbar, dass Nele dem Abdruck in diesem Artikel zugestimmt hat - vielen Dank.

Insgesamt kann man wohl sagen, das wir alle unglaublich viel für uns mitnehmen konnten und hoffen, viele kleine Ideen groß werden zu lassen.

Die Autorin dieses Artikels, Neele Uhlenbruch (links), Schüler:innensprecherin Jana Pawelski (mitte) und Maresa Klocke vom Filmteam freuen sich über einen inspirierenden Tag mit anderen Schulen im Netzwerk „Schule neu denken".

SCHULE

Ein Poetry-Slam zum Thema psychosoziale Gesundheit - vorgetragen am Ende des Fachtages in der offenen Schule Köln

Schule ist Gemeinschaft.
Schule ist Freundschaft.
Schule ist Zukunft.
Und Schule ist ziemlich beschissen.
Schule ist Stress.
Schule ist mobbing.
Schule ist Angst.
Und Schule ist unglaublich toll.
Sie lehrt uns Freundschaft und leben.
Sie lehrt uns Respekt und Normalität.
Normalität.
Was ist Normalität?
Ich habe meine Normalität der
Vergangenheit mal grob zusammengefasst:
Wir müssen schweigen.
Wir müssen leise leiden.
Wir müssen stark sein,
Und wir müssen normal sein.
Normal.
Wir müssen gute Noten schreiben,
wir müssen arbeiten,
und wir müssen funktionieren.
Aber bloß nicht drüber reden.
Und niemals anders sein.
Aber was ist, wenn ich nicht normal bin?
Was ist, wenn ich anders bin?

Ich bin nicht gesund.
Ich funktioniere nicht immer.
Ich bin nicht normal.
Und ich werde nicht länger schweigen.
Ich bin Nele.
Und ich bin psychisch krank.
Ich bin stark und ich bin laut.
Und ich bin gut so, wie ich bin.
Ich bin nicht normal.
Aber wer ist das schon?
Jetzt mal ehrlich, wer von Ihnen
würde sich als normal bezeichnen?
Wir sind anders.
Und wir sind laut.
Und wir schweigen nicht länger.
Also lasst uns etwas ändern
Lasst uns laut sein und lasst uns reden.
Lasst uns gemeinsam kämpfen!
Ich bin Nele.
Und ich werde leben.
Also lasst uns einen Ort schaffen.
Für alle.
Lasst uns eine Geschichte schreiben,
in der Schule nicht die Notwendigkeit
der Normalität lehrt.

Lasst uns gemeinsam leben.
Lasst uns lernen.
Lasst uns lieben.
Und lasst euch nicht unterkriegen.

Nele Rychter /
4. Gesamtschule Aachen

Als gleichwertige Stimme Gehör finden

Emil Görtzen
Ehemaliger Schüler*innensprecher und Mitglied im Redaktionsteam

Die frisch gewählten Schüler*innensprecherinnen im Interview

In der Schüler*innenvertretung (SV) können Schüler*innen ihre Schule selbst mitgestalten. Geleitet wird die SV von den Schüler*innensprechenden, die für die Schultüte interviewt wurden: Luana Malzahn (12c) ist seit letztem Jahr Schüler*innensprecherin und Jana Pawelski (10d) wurde von den Schüler*innen neu in das Amt gewählt.

*Die neue Schüler*innensprecherin Jana Pawelski am Mikro. Daneben Emil Görtzen aus dem Redaktionsteam, der auch das Interview geführt hat.*

SCHULTÜTE: JANA, DU BIST DIE NEUE SCHÜLER*INNENSPRECHERIN. WAS IST DAS FÜR EIN GEFÜHL, ÜBER 800 SCHÜLER*INNEN ZU VERTRETEN?

JANA: Seit ich Schüler*innensprecherin bin, haben mich schon einige Mitschüler*innen auf dem Gang angesprochen, haben mir zur Wahl gratuliert oder sich mit Fragen an mich gewendet – das ist erstmal ungewohnt, aber es ist ein gutes Gefühl, sich für andere einzusetzen.

SCHULTÜTE: WARST DU DENN AUFGEREGT, SO EINE WICHTIGE AUFGABE ZU ÜBERNEHMEN?

JANA: Eigentlich nicht. Ich war ja schon letztes Jahr Teil der SV und wusste daher schon, was auf mich zukommt. Ich freue mich, jetzt zwei Jahre lang meine Mitschüler*innen vertreten zu dürfen.

*Der Schüler*innenrat fand eine Woche vor der Klimademo von Fridays for future statt. Das Plakat deutete schon daraufhin.*

SCHULTÜTE: WIE BLICKT IHR AUF DAS LETZTE SV-JAHR ZURÜCK? WELCHE ERFOLGE KONNTET IHR FEIERN?

LUANA: Wir haben uns zusammen mit der Klimagruppe dafür eingesetzt, dass es in der Woche der Unterrichtsprojekte in der Jahrgangsstufe 6 jetzt um das Thema Klima geht. Außerdem hat die SV eine Arbeitsgruppe gegen Diskriminierung initiiert, in der sich Schüler*innen und Lehrkräfte für eine tolerante Schule einsetzen. Schließlich haben Jana und ich am Schüler*innenkongress der Barbara-Schadeberg-Stiftung teilgenommen. Dort haben wir ganz viele neue Ideen für dieses Schuljahr gesammelt.

SCHULTÜTE: WAS FÜR IDEEN? WAS SIND PROJEKTE, DIE IHR JETZT DIESES SCHULJAHR ANGEHEN WOLLT?

LUANA: Als erstes steht unsere SV-Fahrt an. Wir wollen mehr Mitschüler*innen für die SV begeistern und so eine Fahrt ist der ideale Ort dafür. Da sind wir auch gerade schon fleißig in der Planung. Wir wollen außerdem an die tolle Erfahrung beim Schüler*innenkongress der Barbara-Schadeberg-Stiftung anknüpfen und uns dieses Jahr wieder dort einbringen.

JANA: Außerdem arbeiten wir immer noch daran, dass die

Mädchentoiletten mit Menstruationsprodukten ausgestattet werden. Ein weiteres Schwerpunktthema in diesem Jahr ist für die MCS die psychische Gesundheit und an dieser Stelle wollen wir uns auch einbringen.

SCHULTÜTE: IHR SEID JETZT JA BEIDE SCHON LÄNGER IN DER SV. WAS MACHT EUCH DENN SPASS DARAN?

LUANA: Es ist ein tolles Gefühl zu merken, dass wir als Schüler*innen etwas erreichen und unser Schulleben mitgestalten können. Ansonsten macht einfach die Arbeit mit Jana und das Miteinander in der SV total viel Spaß.

JANA: Dass wir Schüler*innen in den Gremien der Schule ernstgenommen werden und als gleichwertige Stimme Gehör finden, finde ich total wichtig. Es ist schön, dass das an der MCS möglich ist.

SCHULTÜTE: HABT IHR NOCH EINE BOTSCHAFT AN DIE LESER*INNEN?

Jana mit den Vertrauenslehrern Anja Gallus und Axel Schuster

LUANA: Wenn ihr als Schüler*innen Probleme, Ideen oder Anregungen habt, dann meldet euch bei uns. Das passiert leider immer noch wenig. Ihr könnt uns per Teams anschreiben oder zu uns in die SV kommen.

Von Dur bis Moll war alles dabei

Susanne Müller
Koordinatorin Big Band

Ein Jahresrückblick der MCS-Big Band

Ein Jahresrückblick ist im Herbst vielleicht etwas früh, aber warum nicht auch mal vor Silvester? Schließlich gibt es ja auch schon längst erste Lebkuchen zu kaufen.

2023 war für die MCS-Big Band ein ereignisreiches Jahr und von Dur bis Moll war – nicht nur musikalisch – alles dabei. Begonnen hat das Jahr mit einem Gemeinschaftskonzert mit der WDR-Big Band und dem dazugehörigen Workshoptag in Köln, von dem in der „Schultüte 2/2023 bereits berichtet wurde. Ein Ereignis, das man ohne Zweifel dem Tongeschlecht „Dur“ (heiter) zuordnen kann. Dazu gehören auch der Auftritt beim „Tonsprüngekonzert“ und die jährliche, inzwischen schon „8.Big Band-Nacht“. Die diesjährige Gastband des Josef-Albers-Gymnasiums Bottrop reiste mit einem sehr großen Tourbus an, was bei 35 Musikern (von offiziell 45!) auch nötig war. Die Bedenken, dass das Fassungsvermögen der Bühne im Forum für diese im wahrsten Sinne des Wortes „Big“ Band nicht ausreichen könnte, zerschlugen sich schnell, da alle Musiker etwas enger zusammenrückten. So konnte sogar die MCS-Big Band für eine gemeinsame Zugabe am Ende des Konzerts auch noch mit auf der Bühne stehen, was die beiden Bands nicht nur musikalisch dichter zusammenbrachte. Bevor es allerdings zur Zugabe kam, durften zunächst beide Bands einzeln ihr Repertoire präsentieren. Es machte wieder viel Spaß, für das Publikum zu spielen, aber auch den Gästen zuzuhören und den lustigen Tanzanweisungen des bestens aufgelegten Bandleiters Holger Klaus Folge zu leisten. Die Gäste aus Bottrop waren so begeistert von unserer „Big Band-Nacht“ und dem Publikum, dass sie gerne wiederkommen wollen und eine weitere, gemeinsame Aktion vorgeschlagen haben – dann vielleicht in Bottrop.

Dass die MCS-Big Band bereits auch außerhalb der Bochumer Stadtmauern einen guten Ruf hat, zeigte eine Anfrage aus der Landeshauptstadt Düsseldorf vom Sozialverband VdK NRW, ihren Festakt zur 75 Jahrfeier in der VdK-Gründerstadt Bochum musikalisch zu gestalten. Diese besondere Auftrittsmöglichkeit ließen wir uns natürlich nicht entgehen und sorgten am 3.Juni 2023 in der Turbinenhalle der Jahrhunderthalle sowohl zur Eröffnung des Festaktes als auch zwischen den Reden von Gaby Schäfer (Bürgermeisterin Bochum), Horst Vöge (Vorsitzender VdK), Karl-Josef Laumann (Minister für Arbeit, Gesundheit

Die Einladung zur 75-Jahr Feier des VdK hat die Band sehr geehrt: In der Turbinenhalle der Jahrhunderthalle spielte die Band zwischen den Reden von Gaby Schäfer (Bürgermeisterin Bochum), Horst Vöge (Vorsitzender VdK), Karl-Josef Laumann (Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW) sowie Verena Bentele (Präsidentin VdK).

und Soziales NRW) sowie Verena Bentele (Präsidentin VdK) u.a. mit Glen Miller-Melodien für eine beswingte Stimmung bei den ca. 300 geladenen Gästen. Der Festakt wurde live gestreamt und kann unter dem nachfolgenden link noch angesehen werden: https://www.youtube.com/watch?v=m1DTjv9e7nU Die MCS wurde während der Veranstaltung mehrmals lobend erwähnt und die Musik der Big Band kam beim Publikum so gut an, dass wir am Ende gefragt wurden, ob wir auch außerhalb von Bochum buchbar wären. Mal schauen, was kommt…

Eine Buchung wurde sofort noch vor Ort vorgenommen, und zwar für die 160 Jahr-Feier der SPD am 19.August 23 im Bergbaumuseum Bochum. Mit diesem Auftrittsziel vor Augen konnte die MCS-Big Band in die wohlverdienten Ferien gehen.

Aber auf Sonnenschein folgt schon mal Regen, auf Dur folgt auch Moll. Dieses Moll erwischte uns direkt am 1.Schultag, als unser Bandleiter nach nur 9 Monaten ohne jegliche Vorwarnung die Band verlassen hat und uns sprachlos zur 1.Probe zurückließ. Aber so schnell lassen wir uns nicht unterkriegen und eine Absage geplanter Veranstaltungen kam nie in Betracht. Während mit viel Unterstützung durch befreundete Musiker in ganz NRW (und sogar darüber hinaus) nach einem neuen Bandleiter gesucht wurde, bewies der gute Zusammenhalt in der Band, dass aus Moll auch wieder Dur werden kann. So ließen sich sowohl die Begrüßung der neuen 5er-Schüler am 2.Schultag, die regulären Bandproben als auch die 160 Jahr-Feier der SPD musikalisch „wuppen“. Unter dem abwechselnden Dirigat von Susanne Müller und Hartmut

Beim Bochumer Musiksommer spielte die Big Band auf der großen Fiege-Bühne unter der Leitung von Peter Brand. Er hat auch den vorausgehenden Workshop geleitet.

Plakat oben: Für alle, die nun auf den Geschmack gekommen sind und die Big Band auch einmal hören möchten, laden wir herzlich zum nächsten Konzert am 09. November ein.

Bild unten: Bei der letzten Big Band Nacht standen am Schluss 60 Musiker:innen auf der Bühne. Die Zugabe spielte unsere Big Band gemeinsam mit der Band aus Bottrop.

Brockhoff bewältigte die Big Band ihr Programm zur besten Zufriedenheit der „Auftraggeber“. Für den seit einem Jahr geplanten Workshop engagierten wir Peter Brand, der in den zurückliegenden Jahren schon wiederholt die Band musikalisch vorangebracht hat. Als er von unserer „Leitungsfreiheit“ erfuhr, war er auch netterweise sofort bereit, beim „Bochumer Musiksommer“ den Taktstock zu übernehmen, so dass wir auch dieses Jahr wieder eine Stunde lang das Bochumer Publikum von der Fiege-Bühne aus mit unserer Musik unterhalten konnten. Die Sonne und die Töne strahlten um die Wette, und da war es wieder, das heitere Dur!

Wir sind sicher, dass bis zu den Herbstferien unter den bisherigen Bewerbungen ein neuer, passender Bandleiter gefunden ist und alle noch anstehenden Projekte (z.B. Bandfahrt, Konzert „Jazz against Novemberblues“) erfolgreich und unter frischer Leitung „über die Bühne“ gehen können. Wir werden berichten… Oder noch besser: Kommen Sie am 9. November zum Konzert und schauen Sie selbst!

Die MCS-Grundschule beim Westparklauf 2023

Leoni Helmboldt,
Klasse 4a
Mitglied im Redaktionsteam

Mädchen wurden sogar Stadtmeisterinnen

Es war für mich eine ganz normale Sportstunde, als uns Herr Wiezoreck erzählte, dass die dritten und vierten Klassen unserer Schule beim Westparklauf mitmachen dürfen.

Der Westparklauf der Bochumer Schulen wird von der Stadt Bochum schon seit vielen Jahren an der Jahrhunderthalle angeboten. Es haben über 1000 Kinder mitgemacht.

In den nächsten Tagen haben unsere dritten und vierten Klassen trainiert.

Das bedeutet, alle Kinder, die wollten, haben sich in den Hofpausen getroffen um einen Kilometer zu laufen.

Eine Startsituation von den Jungen, man kann auch unsere Jungs finden

Bei den ersten zwei Treffen wurde ausgewählt, wer bei dem Westparklauf mitmachen darf. Bei den anderen zwei Treffen sind nur die 27 Kinder, die beim Westparklauf mitmachen durften mitgelaufen.

Das Bild zeigt alle Kinder, die beim Westparklauf mitgemacht haben

Am 3.5.2023 war es soweit: Die meisten Kinder waren sehr aufgeregt.

Max Peters aus der 3b ist auch mitgelaufen und hat mir erzählt, dass es ziemlich gut war. Nach den 1000 Metern gab es Wasser und Limonade, soviel man wollte. Max fand es allerdings etwas unfair, dass die Jungs viel mehr Gegner hatten als die Mädchen.

Richtig gut fand Max aber: „Dass die MCS den Mädchenpokal gewonnen hat“.

Herr Wiezoreck erklärt uns, dass die Kinder in ihren Jahrgängen gewertet wurden. Dabei haben die Mädchen viele gute Plätze belegt. Das gab so viele Punkte, dass wir die höchste Punktzahl bei den Mädchen erreicht haben und damit Stadtmeister wurden. Die Jungen haben den vierten Platz erreicht. Herr Wiezoreck sagt: „Auf dieses Ergebnis sind wir natürlich unglaublich stolz“.

Hoffentlich macht die MCS beim nächsten Westparklauf wieder mit. Dann ist Herr Wiezoreck aber schon in Rente und wir wissen nicht, wer es von den anderen Lehrern schaffen kann. Aber Herr Wiezoreck sagt: „Wenn ich es zeitlich einrichten kann, begleite ich aber auch im Ruhestand gerne die MCSler zum Westparklauf“.

Stefan Hufen, Leiter OGS

MCS goes Zumba®

Beim Zumbathon in der Grundschule wurde für neue Bewegungsräume für die OGS gesammelt

Der Zumbathon ist ein „Zumba®"-„Marathon". Zumba ist ein lateinamerikanisches Tanz- und Fitnessprogramm, welches seit vielen Jahren in Deutschland bekannt ist.
Wir wurden am 2.9. von insgesamt 5 ZUMBA®-Instruktoren abwechselnd für 3 Stunden angeleitet.

Das Rahmenprogramm des Zumbathons bestand aus Kinderschminken, Basteln, Verpflegungsangeboten und einem Hüpfburgparcours.

Insgesamt waren ca. 300 Besucher beim Zumbathon, davon 200 Kinder und 100 Erwachsene.

Es wurden insgesamt mit Spenden und Essensverkäufen ein Erlös von 2.406,70€ erzielt.

Viele große und kleine Sportler kamen motiviert in der Sporthalle zum Zumbathon zusammen.

Das Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e.V. übernahm sämtliche Kosten für Lebensmittel, Hüpfburg, Material und sonstige Aufwendungen.

Wir sagen herzlichen Dank an alle Spender!

Dieser Erlös kommt dem Projekt „Bewegungsräume schaffen" in der OGS zu Gute. Hierbei wird unter anderem ein OGS-Raum nach den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder zum Bewegungsraum umgestaltet, indem sich die Kinder anschließend auch bei schlechtem Wetter ausagieren und bewegen können. Weitere Bewegungswünsche und Möglichkeiten werden ebenfalls mit den Kindern erarbeitet und umgesetzt.

Vielen Dank an alle Helfer*Innen, insbesondere bei den Verpflegungsständen, Bastelstationen und der Hüpfburg!

Zuschauen und einfach mitmachen!

Die Kinder hatten viel Freude an den Bewegungen zur lauten Musik.

Eine der vielen professionellen Zumba-Trainerinnen, die den Kindern mit viel Elan einheizte.

Zwei weitere Zumba-Trainerinnen, die die Erwachsenen ganz schön ins Schwitzen brachten

An der Schminkstation wurden die Kinder zu wilden Löwen oder kunstvollen Schmetterlingen

Eine besondere Attraktion, die Riesenhüpfburg mit Rutsche, war gut besucht

Auch die Button-Station war beliebt

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Feierkomitee der Grundschule, welches den Zumbathon geplant hat und Sabine Elsner (Mitarbeiterin der OGS), die den Zumbathon initiiert und geleitet hat.

Wer möchte, kann noch gerne auf das folgende Konto mit dem Verwendungszweck „Bewegungsräume schaffen“ spenden:

Sparkasse Bochum
Verwendungszweck:
„Bewegungsräume schaffen“
Iban:
DE09 4305 0001 0001 6533 93
BIC:
WELADED1BOC

Praxis für
Hypnosetherapie
Amélie Busch
Heilpraktikerin
zertifizierte Hypnosetherapeutin
Hattinger Str. 866, 44879 Bochum
Tel. 0173-8828302
https://rttbochum.wordpress.com

Zielführende, effektive Hilfe z.B. bei:
- Schulstress / Ängsten / Phobien
- Konzentrations- und Lernschwierigkeiten
- Prüfungsangst
- Mangelndem Selbstvertrauen
- Essstörungen / Gewichtsreduktion
- Depressionen
- Nachhilfe (Fremdsprachen)

Fragen? Ich berate Sie gern!

RTT CERTIFIED IN RAPID TRANSFORMATIONAL THERAPY
TRAINED BY MARISA PEER
www.rapidtransformationaltherapy.com

Susanne Wahlig
Mutter und Mitglied im Redaktionsteam

Evergreen mit Gemeinschaftssinn

Spiel- und Sportfest an der MCS-Grundschule

Bei dem seit ungefähr 25 Jahren etablierten Fest ist zwar wie bei den allseits bekannten Bundesjugendspielen sportliche Anstrengung erwünscht – im Vordergrund steht aber seit jeher der Teamgeist.

Spiel und Spaß in Gemeinschaft sollen Vorrang haben vor den individuellen sportlichen Leistungen des/der Einzelnen. Drei Lehrer:innen bildeten damals eine Planungsgruppe: Heike Wedel als kreativer Kopf, Harry Kolbe als Sportlehrer und Volker Ziegenbruch als „Raumplaner“ und sonderpädagogischer Berater. Ihr Konzept prägt noch heute das Spiel- und Sportfest.

Die Sonne lachte vom Himmel, als auf der Zielgeraden des letzten Schuljahres die Grundschule am 9. Juni ihr Spiel- und Sportfest feierte. Einen ganzen Vormittag lang stellten sich die acht Klassen an verschiedenen Stationen einer Vielzahl von Herausforderungen. Die Klassen wurden vorab von den Klassenleitungen in jeweils zwei möglichst gleich starke Teams eingeteilt, die miteinander und auch innerhalb des Jahrgangsteams wetteiferten, um die Plätze 1 bis 4.

Mit Blick auf die nahenden Sommerferien wurde die Riesenschildkröte als Packschildkröte zum Vehikel für allerlei nützliches Reiseequipment. Für den Fall der Fälle übten die Kinder dann als Rettungsteam die Erstversorgung und Transport von Verletzten an der Trage- und Einwickel-Staffel. Als fleißige „Häuslebauer“ bewerkstelligten die Teams zudem den Ab- und Aufbau einer Kartonpyramide, die dann als tragfähiges Klettergerüst standhalten musste.

Spürbare Wettkampfstimmung kam beim kombinierten Weit- und Zielwerfen in der Sporthalle auf. Mit Risiko und Selbstein-

Wer will fleißige Handwerker sehen? Gemeinsam ist die Kartonpyramide aus „Kirchentagshockern“ in Nullkommanichts aufgebaut. Die Basis hat 5 mal 5 Kartons. Alle sollen auf der Pyramide Platz finden. Es ist Teamgeist gefragt, wie bei einem Umzug werden die Hocker in einer Kette weitergereicht.

Verletzte und Sanitäter, eine Ärztin und Krankenpfleger, die Rollen sind verteilt: Auf helfende Hände vertrauen und tatkräftig zur Seite stehen.

schätzung der Werferinnen und Werfern, die aus verschiedenen Abständen mit kleinen Wurfbällen in Kästen und auf Kegel werfen mussten. Beim Perlenmarathon auf dem Schulhof und auf der Wiese war ausdauerndes Laufen gefragt. Das alle alles machen können, zeigte sich beim Rollstuhlhindernisrennen, das besonders von Ungeübten viel Geschick erforderte.

So wie die Kinder Hand in Hand den Parcours bewältigten, sorgten Eltern und Lehrkräfte für den reibungslosen Ablauf an den Stationen – und für fruchtige Erfrischungen am Snackstand. Wem dann noch heiß war, fand Abkühlung bei Spielen mit Wasser: Lachenden Auges sahen die Lehrerinnen und Lehrer dabei zu, wie ihre in den Fenstern hängenden Konterfeis mit triefnassen Bällen zielsicher abgeworfen wurden.
Schließlich noch Becher für Becher Wasser zügig und ohne viel Verschütten zum Zieleimer zu bringen, forderte die Kinder heraus, sich miteinander zu organisieren und zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein.

Das fröhliche und inspirierende Spiel- und Sportfest endete mittags mit der Urkundenvergabe in der Sporthalle. Aufgeregt, etwas erschöpft und sehr glücklich nahmen dort die Klassenteams unter tosendem Applaus der ganzen Schule ihre Ehrungen von Herrn Wiezoreck entgegen.

Besuchen Sie uns doch einmal im Internet
www.alfredjacobi.de

WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU

ALFRED JACOBI

Alfred Jacobi
GmbH & Co KG

Am Hedtberg 34

44879 Bochum
info@alfredjacobi.de

Tel 0234 - 4 17 97 0

Tischler NRW

Schwimmfest 2023

Maya Helmboldt,
Redaktionsmitglied, Klasse 7b

Leere Flure und Klassenräume.

Am 16. Juni blieben in der MCS die Flure und Klassenräume leer, denn erneut stand das Schwimmfest an und dazu hat sich ein Großteil der Schülerinnen am Südbad in Linden versammelt.

Alle Klassen haben sich zur Siegerehrung auf der Wiese versammelt und warten gespannt auf die Verkündung der Gewinnerklassen .

Das Schwimmfest findet alle drei Jahre abwechselnd mit dem Sportfest statt. Es ist ein Wettbewerb, der jahrgangsstufenweise ausgetragen wird. Dazu treten die Klassen in 4 verschiedenen Stationen gegeneinander an. Es gibt folgende Stationen:

1. Das Wassertragen. Dabei stellt die Klasse sich in eine Reihe und nacheinander müssen die einzelnen Schülerinnen in einem kleinen Becher so viel Wasser wie möglich in einen Eimer transportieren.
2. Sandburg bauen. Eine Sandburg wird über ein auf den Boden gespanntes Seil gebaut. Hinterher wird gemessen, wie viel Seil bedeckt ist.
3. Die Luftmatratzenstaffel. Bei dieser Station wird geschwommen, aber nicht einfach so, sondern auf einer Luftmatratze. Der Schüler, der an der Reihe ist, bekommt von seinem Vorgänger die Matratze, legt sich so darauf, dass nur noch Beine und Arme im Wasser sind und schwimmt zur anderen Seite des Schwimm-

Für die Station „Sandburgbauen“ konnten wir in diesem Jahr den Spielplatz am Brannenweg nutzen - hier baut die Klasse 7b.

Aus der Luftmatratzenstaffel ist für die älteren Klassen die „SUP-Staffel“ geworden. Das hat soviel Spaß gemacht, dass die kleineren das beim nächsten Mal auch wollen.

beckens, dort gibt er die Matratze an den nächsten Schüler ab.

4. Die Klamottenstaffel. Sie ist ähnlich der Luftmatratzenstaffel. Nur ohne Luftmatratze, dafür aber mit T-Shirt. Die SchülerInnen bekommen ein T-Shirt übergezogen und schwimmen damit ans andere Ende des Beckens.

Wenn jede Klasse all diese Stationen geschafft hat, gibt es eine freie Zeit, in der jeder entscheiden kann, was er machen möchte (also schwimmen, sonnen, spielen etc.) Herr Osthoff hat seine 2 Sup-Boards mitgebracht und mit diesen konnte man auch spielen, das hat sehr viel Spaß gemacht. Währenddessen werten die Betreuer der Stationen die Ergebnisse aus, und dann kommt es zum spannenden Teil des Tages, der Siegerehrung.

Ich fand, dass das Schwimmest sehr schön war. Es hat sehr viel Spaß gemacht die einzelnen Stationen zu meistern. Daher war der Tag ein schönes Erlebnis. Egal, ob man gewonnen hat, oder nicht.

Traditionell helfen die Schüler:innen der Jahrgangsstufe 12 bei den Sport- und Schwimmfesten. Bei der Siegerehrung durften sie dann natürlich auch die Preise übergeben.

Das schöne Wetter beim Schwimmfest war ein Glück für uns. Und beim Abschluss konnten die Schüler:innen auch ganz hautnah und einfach erleben, wie wichtig Bäume und ihr Schatten für unser Klima sind.

Eulenklasse gratuliert dem VfL Bochum

Kunstwerk in der Ausstellung zum 175. Vereinsjubiläum

Der VfL Bochum 1848 wird in diesem Jahr stolze 175 Jahre alt. Anlässlich des Vereinsjubiläums ist noch bis Anfang 2024 im Zentrum für Stadtgeschichte die Ausstellung „Trikots, Tore, Fußballwunder“ über die Geschichte von Bochums ältestem heute noch bestehendem Verein zu sehen. Sporthistoriker Henry Wahlig, der früher für den VfL gearbeitet hat und heute im Deutschen Fußballmuseum tätig ist, berichtet hier mit seiner Tochter Hannah, wie auch die Eulenklasse Teil der Ausstellung wurde.

Magda, Justus und Hannah (v.l.n.r.) haben das Spielfeld gut vorbereitet.

HENRY WAHLIG: „Zur Ausstellung über den VfL Bochum haben wir einige hundert Exponate, darunter viele alte Trikots, Plakate und Spielerpässe, zusammengetragen. Wir merkten jedoch schnell, dass wir kein wirklich gutes Zeugnis in der Ausstellung haben, das auf die Zukunft des VfL verweist. Deshalb kamen wir auf die Idee, hier die Eulenklasse einzubinden.“

HANNAH: „Unsere Lehrerin Frau Haberhausen ist großer VfL-Fan. Wir bekamen die Aufgabe, ein Kunstwerk mit unseren Wünschen für die Zukunft des VfL zu gestalten.

Im Kunstunterricht hat jeder von uns zuerst einen Fußballspieler mit seinem Wunschtrikot angemalt. Die haben wir dann in ein großes Stadion geklebt, für das wir auch Tore, Netze und Zuschauer gebastelt haben. Rund um das Stadion konnten wir alle in Sprechblasen unsere Wünsche für den VfL aufschreiben. Ich fand es toll, dass alle mitgemacht haben.“

„Wir hatten alle Freude an diesem Projekt.“

Martha

„Auch wenn ich mich eigentlich nicht so für Fußball interessiere, hat es trotzdem viel Spaß gemacht.“

Greta & Aaron

„Es hat Spaß gemacht, das Fußballfeld zu gestalten!“

Moritz

„Dass wir dem VfL Wünsche mitgeben durften, war toll!“

Felix

„Ich fands toll, dass wir die Fußballspieler gestalten durften.“

Marlene

„Ich freue mich, dass wir demnächst in die Ausstellung gehen dürfen.“

Majd

Die Aufstellung: Spieler und Fans halten Einzug ins Stadion.

Nur damit es jeder weiß: Der VfL und die Eulenklasse freuen sich auf viele Besucher der Ausstellung.

Flotte Karotte

Mein knackiger Bio-Lieferservice

Bioland

Naturland

demeter

regional & saisonal
bequem & unkompliziert
unverpackt & 100% Bio
leise & emissionsarm
sozial & fair

ökokiste
Einfach. Wertvoll.

WWW.FLOTTEKAROTTE.DE

WIR HABEN BOCK AUF

BOCHUM

stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM